

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Begleitworte.

Die vier ausgestellten Modelle der wichtigsten oberösterreichischen Bauernhaustypen, die nach fachmännischen Angaben von der Deutschen Mittelschule am Bundesgymnasium in Linz hergestellt und von Herrn Julius Wimmer dem oberösterreichischen Landesmuseum gespendet wurden, werden durch photographische Aufnahmen ergänzt, welche die landschaftliche Situation solcher Höfe vorführen.

Die Modelle zeigen: Den innerösterreichischen Haufenhof (die charakteristische alpine Gehöftbildung) mit seiner lockeren und unregelmäßigen Gruppierung des Wohnhauses, der Stallgebäude, der Tenne usw., und den in der Mitte angelegten Hofbrunnen. Dies ist die um Windischgarsten und Stoder und im Ennstal vorherrschende Bauart.

Im Innviertler Hoftypus sind die Gebäude noch selbständig, aber schon im Viereck zusammengestellt und in den Hofwinkeln mit

Mauern oder Bretterwänden verbunden. Diese Bauart ist außer im Innviertel auch im Norden der Donau westlich der Linie Neufelden—Untermühl gebräuchlich.

Noch geschlossener ist die Form des fränkischen Hofes im Mühlviertel östlich der Linie Neufelden—Untermühl, die auf den Höhen bis zum Machland vorherrscht. Hier sind die Gebäude in der Form eines länglichen Rechteckes verbunden und an der Straßenseite durch eine Toranlage mit Einfahrtstor und Tür zugänglich.

Die geschlossenste Form zeigt der relativ junge Vierkanthof, wie er im Traunviertel und im Hausruckviertel vorkommt. Hier umziehen die Gebäude in einem regelmäßigen Viereck den Hof.

Zu diesen Modellen tritt ergänzend ein fünftes, welches die Inneneinrichtung eines oberösterreichischen Bauernhauses vorführt; es wurde im Auftrag des oberösterreichischen